

# PRODUKTINFO

## DictaPlus 5

Digitales Diktat

---

## DictaPlus 5s

Spracherkennung



Dicta  
Plus



*Mehr Freiheit. Mehr Leistung.*

*Mehr Freiheit. Mehr Leistung.*

## Inhaltsverzeichnis

Basics	2
Einfache Installation des Arbeitsplatzes	3
Integrierte Support-Unterstützung	4
Schnittstellen zu Drittanwendungen	4
Oberfläche des DictaPlus 5 Clients	4
Funktionalitäten – Digitales Diktat (Highlights)	5
Funktionalitäten – Spracherkennung (Highlights)	6
Funktionalitäten – Workflow	7
Berechtigungskonzept	8
Unterstützte Diktateingabeverfahren	9
Medienbruchfreie Einbindung von Handdiktiergeräten	10
Administration von Handdiktiergeräten	10
Datenmengen	11
Mehr-Standort-Betrieb	11
Eingangstraining	11
Servicekonzept	12
Hardwareanforderungen am Arbeitsplatz	13
Online Spracherkennung	13
Digitales Diktat	13
Batch-Mode Spracherkennung	13
Softwareanforderungen am Arbeitsplatz	13
Terminalserverumgebungen	13
Anforderungen an den Server	14
Lizenzmodell	15



## Basics

„DictaPlus 5“ basiert auf Microsoft.NET und folgt dem Konzept der „Smart Client Application“. Dies bedeutet für den Anwender, dass er die Software im Netzwerk (connected mode) sowie unterwegs (disconnected mode) nutzen kann, ohne dass hierzu Veränderungen an der Konfiguration vorgenommen werden müssen. Die komplette Workflow-Steuerung übernimmt dabei ein serverbasierender Dienst, der mit dem Client über .NET Remoting in Verbindung steht (DictaPlus Workflow Dienst). Hierzu ist lediglich eine auf dem Internet-Protokoll

TCP/IP bestehende Verbindung zwischen Client und Server notwendig.

Je nach Netzwerkkonfiguration kann somit auch ein Abgleich der Daten von unterwegs über das Internet erfolgen. Damit verschiedene Zugänge zum Internet wie UMTS/ISDN/Modem/GPRS/DSL/WLAN effektiv genutzt werden können, unterstützt DictaPlus 5 sogenannte Verbindungsprofile, die die maximale Anzahl der zu übertragenden Daten steuern.

Durch die **Aufteilung in arbeitsplatz- und serverseitige Workflowkomponenten** ist möglich

- ein einfacher Rollout der Software bis hin zur Eigeninstallation durch den Anwender sowie
- standortbezogene Workflows oder standortübergreifende Workflows aufzubauen.

Alle Daten (Workflowinformationen wie auch die notwendigen Soundfiles) werden konsequent in einer SQL-Datenbank verwaltet und können somit sehr einfach in existierende Datensicherungsverfahren eingebunden werden.

Durch diese Methode sind empfindliche **Daten** auch effizient vor dem direkten Zugriff Dritter, z.B. über den Zugriff über ein gemeinsam genutztes Netzwerklaufwerk, **geschützt und zentral verwaltbar**. Gerade Installationen mit hohen Diktataufkommen profitieren von diesem Lösungsansatz enorm. **Verbindungen zu führenden Systemen sind über eine Datenschnittstelle möglich.**

Somit können die Informationen, die mit dem digitalen Diktat vom Handdiktiergerät automatisch übermittelt werden, genutzt werden, um der Serviceeinheit Akteninformationen aus dem führenden Fachsystem zu übermitteln.

Durch den integrierten Offline-Mode ist sichergestellt, dass ein Diktat vor der Bearbeitung immer zunächst auf die lokale Festplatte kopiert wird. Dies bietet im Falle von Netzwerkstörungen oder in Netzwerken mit geringer Bandbreite den Vorteil, **dass wichtige Arbeiten nicht verloren gehen können**. Durch die Komprimierung der Soundinformation durch das CELP-Verfahren (19,2 Kbit/s) ist zudem sichergestellt, dass die zu übertragenden Informationen pro Diktat auf ein Minimum beschränkt werden und trotzdem noch **voll spracherkennungstauglich** sind.

Die Anlehnung der Benutzeroberfläche an Microsoft Outlook 2003 hilft dem Anwender, sich schnell in der Handhabung der Software zurecht zu finden und **vermindert somit den Schulungs- und Supportaufwand**.

## DictaPlus 5 / Architektur



Durch den **ausschließlichen Datenaustausch im Netzwerk über Microsoft.NET Remoting mittels TCP/IP** entfallen die sonst üblichen administrativen Aufwendungen, um gemeinsam genutzte Netzwerklaufwerke zur Verfügung zu stellen.

Die Arbeitsplatzsoftware kann per Internet/Intranet auf den Arbeitsplatz herunter geladen und dann dort direkt installiert werden. Zur Installation benötigt man lokale Administrationsrechte. Die Installationsroutine installiert automatisch das .NET Framework sowie alle notwendigen Gerätetreiber. Nach der Installation muss lediglich die IP-Adresse des „DictaPlus Workflow Server“ durch den Benutzer bekannt gegeben werden.



## Integrierte Support-Unterstützung

Zur Unterstützung des Endanwenders ist die NetViewer Technologie ([www.netviewer.de](http://www.netviewer.de)) in die Client-Software integriert. Hierdurch ist es möglich, über Firewall-Grenzen hinweg den Bildschirm des Anwenders live zu sehen und auch zu bedienen, sofern der Benutzer dieser Unterstützungsform aktiv (durch einen Maus-Click) zustimmt.

**DictaPlus Partner können nach Abstimmung über den DictaPlus-Netviewer-Server angebunden werden oder die Support-Unterstützung vollkommen deaktivieren.**



## Schnittstellen zu Drittanwendungen

Der „DictaPlus 5 Client“ kann durch die Microsoft-COM-Technologie und durch Microsoft.NET Assemblies in fremde Applikationen eingebunden werden. Hierdurch wird es

möglich, für den Workflow relevante Daten aus dem führenden System automatisiert in beide Richtungen zu übergeben.

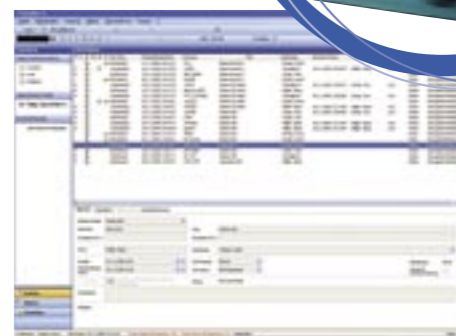
## Oberfläche des DictaPlus 5 Clients

Es stehen drei verschiedene Skins zur Verfügung:

- • • **Workflow**
- • • **Diktat**
- • • **Taskbar**

Die Workflow-Ansicht ist der von Microsoft Outlook 2003 nachempfunden und stellt dem Anwender die maximale Funktionalitätsvielfalt zur Verfügung. In der Diktat-Darstellung bietet die Oberfläche lediglich alle „Player“-Funktionen für das Digitale Diktat/Spracherkennung an.

Die Taskbar-Option stellt nur die notwendigsten Diktat-Funktionen zur Verfügung und ist dem Microsoft Media Player 10 nachempfunden. Alle Dialoge sind in ihrer Größe dynamisch skalierbar. Somit können alle Dialoge durch den Anwender frei an die Bildschirmauflösung angepasst werden.



## Funktionalitäten – Digitales Diktat

- Digitales Diktat. Die Aufzeichnung erfolgt dabei im für Spracherkennungssysteme optimierten CELP-Verfahren. Als Eingabekanäle stehen zur Verfügung:
  - Mikrophon
  - Mobiles Eingabegerät
  - Telefonie (in Quartal 2/2006)



- Abspielen von Diktaten mittels Einbindung von Fußschaltern
- Veränderung der Abspielgeschwindigkeit ohne den sogenannten „Schnatter-Effekt“
- eine begleitende Arbeitsanweisung (elektronischer-Begleitzettel) pro Diktat
- Berechtigungskonzept
- Auswahl verschiedener Diktierhardware möglich
- Workflow-Funktionalitäten
- Betrieb über Standortgrenzen hinweg über die Internet-Technologie möglich
- pro Diktat können ganze Dateien wie digitale Fotos und eingescannte oder selbst erstellte Dokumente angehängt werden, die zur Erstellung des späteren Schriftstücks erforderlich sind
- Lautstärke und Wiedergabegeschwindigkeit, Vor- und Rückspulverhalten können individuell pro Schreibkraft eingestellt werden
- Prioritätsfunktion
- Joblisten pro Benutzer frei konfigurierbar und sortierbar

- Insert-Funktion
- komplette Spracherkennung enthalten, Freischaltung über Lizenzschlüssel
- Kostenstellen
- Verbindung von allen Arbeitsplätzen (intern/extern z.B. Heimarbeitsplätze) mittels Microsoft.NET Remoting
- **Somit keine Notwendigkeit, Diktate per E-Mail zu externen Schreibkräften zu versenden**
- Offline-Mode-Funktionalität
- einfaches Wiederherstellen von versehentlich gelöschten Diktaten
- dynamische Aufbewahrung von Soundfiles nach Fertigstellung durch die Schreibkraft (Speicherzeitraum kann individuell festgelegt werden)
- integriertes Warnsystem verhindert das Nichtbearbeiten von Diktaten. Verschiedene Signalisierungsmethoden sind möglich
- externe Dateiformate .WAV und .DSS werden automatisch beim Import in das CELP Format umgewandelt
- Statistik
  - anstehende und bereits erledigte Arbeit wird grafisch abgebildet
  - Auslastung je Schreibkraft/Pool
  - Auswertung pro Diktant (täglich/wöchentlich/monatlich/quartalsweise/jährlich)
  - Auswertung pro Schreibkraft (täglich/wöchentlich/monatlich/quartalsweise/jährlich)
  - durchschnittliche Diktatdauer je Arbeitsbereich
  - durchschnittliche Schreibdauer je Arbeitsbereich
  - individuell durch das Berechtigungskonzept schützenswert

## Funktionalitäten – Spracherkennung

DictaPlus 5 liefert in seiner Grundinstallation alle notwendigen Komponenten mit, um Spracherkennung zu betreiben. Lediglich der verwendete Lizenzschlüssel entscheidet, ob die Spracherkennung aktiviert wird oder nicht. Sofern der Lizenzschlüssel die Spracherkennung nicht aktiviert, werden auch keine unnötigen Systemressourcen belegt.

powered by  
**SpeechMagic™**

In der aktuellen Version kommen die aktuellen Komponenten (SpeechMagic 5.1 und Interactive) von Philips Speech Processing zum Einsatz. Folgende Betriebsarten werden unterstützt:



Auf dem  
lokalen PC/  
Notebook:

- Online Erkennung direkt in Word
- Online Erkennung direkt in DictaPlus
- zur Nutzung muss keine Netzwerkverbindung vorhanden sein. Das System speichert die Daten solange auf dem lokalen System zwischen, bis wieder eine Netzwerkverbindung zur Synchronisation mit dem Workflow zur Verfügung steht
- Bei jeder Form der Online-Erkennung kann das Diktat an eine Service-Einheit zur Korrektur geleitet werden, dabei nimmt es jederzeit an den Profil-Anpassungsprozessen teil (Adaptionsprozess)

### Hintergrunderkennung

Die Hintergrunderkennung wird ebenfalls unterstützt. Hierzu muss im Netzwerk mindestens ein Erkennungsserver (maximal 40 sind derzeit möglich) zur Verfügung gestellt werden. Die Hintergrunderkennung wird klassischer Weise für folgende Szenarien eingesetzt:

- Übersetzung von importierten Diktaten von Handdiktiergeräten
- innerhalb von Citrix-Terminalserver-Umgebungen
- für Arbeitsplätze, die über keine ausreichenden Hardwareressourcen verfügen
- für Telefonie-Eingabe

### Erkenner-Merkmale

- Akustische Adaption findet während des Diktates statt
- Language Model Adaption kann entweder immer auf dem lokalen PC oder immer im Netzwerk durchgeführt werden
- einfache Formatanweisungen werden WYSIWIG, also direkt während der Erkennung, umgesetzt
- Keywords können durch den Partner einfach erweitert werden
- Verbesserte Buchstabier-Funktionalität
- Unterstützung von Autotexten per Sprache
- Schnellerer Start des Erkenner
- Unterstützung von „Feldern“

## Funktionalitäten – Workflow

Der Hauptbestandteil der Software ist der Workflow. Alle Einstellungen, die im folgenden Verwendung finden, sind zentral administrierbar.

- das Versenden des Diktates erfolgt durch vordefinierte Arbeitstypen. Als Empfänger des Diktates können einzelne Schreibkräfte oder Schreibpools, manuell oder automatisch vom System ermittelt, angegeben werden. Die automatische Empfängerermittlung berücksichtigt dabei die Auslastung der einzelnen Personen/Schreibpools im Verhältnis und sorgt somit für eine optimale Arbeitsauslastung. Das System verwendet hierzu eine SQL-Datenbank, in der alle Informationen zentral gespeichert werden. Eine Abbildung auf Verzeichnisebene erfolgt nicht (Zugriffssicherheit).
- der Diktant hat jederzeit die Möglichkeit, den Zustand seines Diktates zu überwachen
- optional kann sich der Diktant nach Fertigstellung des Diktates durch die Schreibkraft vom System benachrichtigen lassen
- über die Vergabe von Prioritäten kann der Diktant die Wertigkeit in der Bearbeitung beeinflussen
- die Sicht auf den Workflow kann je Benutzer frei definiert werden (z.B. Autor, Schreibkraft, Arbeitsbereiche, Priorität, Aktenzeichen etc.)
- die Workflow-Listen können zwecks Bearbeitung frei sortiert werden (z.B. Autor, Schreibkraft, Arbeitsbereiche, Priorität, Aktenzeichen etc.)
- externe Arbeitsplätze (Diktant und Schreibkraft) können einfach und sicher über das Internet angebunden werden. Hierzu ist es nicht notwendig, dass Verzeichnisse oder ein E-Mail System zum Datenaustausch verwendet werden. Die Übertragung erfolgt dabei zertifikatsbasierend mit SSL128 Verschlüsselung
- Diktate und Korrekturen werden solange lokal zwischengespeichert, bis sie das System erfolgreich in den zentralen Workflow überstellen konnte

- einfache, standortübergreifende Installation möglich
- Lastverteilung über Standortgrenzen hinweg möglich
- verschiedene Zustände pro Diktat



Diktat vom Diktanten unterbrochen



Diktat wartet auf Fertigstellung durch die Schreibkraft



Diktat in Bearbeitung durch die Schreibkraft



Diktat durch die Schreibkraft unterbrochen



Diktat fertig geschrieben



Diktat durch den Autor freigegeben

- Administrator hat die Möglichkeit, Schreibaufträge neu zu verteilen
- Warnfunktion verhindert das Liegenbleiben von Diktaten
- Offline-Funktionalität ermöglicht das Neuerstellen von Diktaten bzw. das Schreiben von Diktaten ohne Netzwerkzugang (Schreibkraft synchronisiert zuvor Diktate aus dem Workflow auf ihre lokale Festplatte; im Workflow sind diese Diktate dann gesperrt)

## Berechtigungskonzept

Da zur Dateiablage keine Verzeichnisse und zum Dateiversand keine Dateioperationen/E-Mail Clients verwendet werden, müssen die Berechtigungen für den Diktatzugriff lediglich innerhalb der DictaPlus 5 Software gepflegt werden. Das Berechtigungskonzept in dieser Software ist rollenbasiert. Ein Benutzer kann Mitglied mehrerer Rollen sein. Eine Rolle wiederum ist mit verschiedenen Rechten versehen, z.B.:

- Erstellen von Diktaten
- Löschen von Diktaten
- Versenden von Diktaten an eine Schreibkraft
- Versenden von Diktaten an einen Diktanten
- Lesen von Diktaten
- Korrigieren von Diktaten
- Benutzerverwaltung
- Statistische Auswertungen

Der Zugriff auf das Berechtigungssystem ist nur durch Benutzer mit Administratorrechten möglich. Ein Zugriff auf Diktate außerhalb der Applikation Dicta-Plus 5 ist aufgrund der Verwendung eines SQL-Servers zur kompletten Datenspeicherung nicht möglich.



## Unterstützte Diktateingabeverfahren



**Mobil** –  
mittels Digitalem  
Handdiktiergerät



**Mikrofon** –  
mittels USB-Mikrofon



**Telefon** –  
mittels MFV Telefon  
(verfügbar in Quartal 2/2006)

### Folgende Eingabegeräte werden unterstützt:



- SpeechMike Classic USB LFH 5260/00
  - SpeechMike Classic USB LFH 5262/00
  - SpeechMike ClassicPLUS USB LFH 5270/00
  - SpeechMike ClassicPLUS USB LFH 5272/00
  - SpeechMike PRO LFH 5274/00
  - SpeechMike PRO PLUS LFH 5276/00
  - SpeechMike Pro USB Barcode Scanner  
PC-Trackball-Mikrofon LFH 6284/00
  - SpeechMike Classic USB Barcode Scanner PC-  
Schiebeschalter-Mikrofon LFH 6294/00
  - Philips Wiedergabe-Zubehör Set, USB  
(Fußschalter 210, Kopfhörer 234 u.  
USB-Adapter-Box) LFH 5220/00
  - Philips Digital Pocket Memo LFH 9450i
  - Philips Digital Pocket Memo LFH 9450/52i
  - Philips Digital Pocket Memo LFH 9400/00
  - Philips Digital Pocket Memo LFH 9400/52
  - Philips Digital Pocket Memo LFH 9350/00
  - Philips Digital Pocket Memo LFH 9350/52
  - Philips Digital Pocket Memo LFH 9360/00
  - Philips Digital Pocket Memo LFH 9360/52
- ### USB-Headsets
- PLANTRONICS DSP-100
  - PLANTRONICS CS-60 USB

- Grundig Digta Soundbox 820 USB
- Grundig Digta ProMic 840 USB
- Grundig Fußschalter 536
- Grundig Digta 410
- Grundig Digta 4015 DS Classic
- Grundig Digta 4015 DS Premium
- Grundig Digta 4015 DS Classic Plus Digta Scan
- Grundig Digta 4015 DS Premium plus Digta Scan
- Grundig Digta 4015 DS Classic plus Digta RFID 414
- Grundig Digta 4015 DS Premium plus Digta RFID 414

## Medienbruchfreie Einbindung von Handdiktiergeräten

Eine medienbruchfreie Zuordnung der Diktate kann wie folgt erfolgen:

### Grundig DIGTA 4015 DS Premium



- Aktenzuordnung mittels RFID
- Aktenzuordnung mittels Barcode

### Philips DPM 9450/00 bzw. DPM 9450/52



- Aktenzuordnung mittels Barcode
- Aktenzuordnung mittels Spracherkennung (Voice Control)

Die Zuordnung des Barcode oder des RFID-Transponder zur Akte wird nach unserer Auffassung durch das führende System vergeben.

Über die entsprechenden Zusätze für die jeweiligen Diktiergeräte können diese Daten dann ausgelesen und dem jeweiligen Diktat zugeordnet werden.

Eine Ausnahme stellt hier das DPM 9450/00 oder DPM 9450/52 dar. Mit diesem Gerät ist es möglich, das Aktenzeichen zu diktieren und mittels Spracherkennung **bereits auf dem Handdiktiergerät** in eine digitale Form umzuwandeln und mit dem jeweiligen Diktat zu verknüpfen.

Hierdurch verringern sich die Anschaffungskosten zu einem nicht unerheblichen Teil und es findet gleichzeitig eine Reduzierung der zukünftig laufenden Kosten statt. Für die Autoren er gibt sich zudem die Möglichkeit, Diktate einer Akte zuzuweisen, obwohl die körperliche Akte nicht vorliegt.

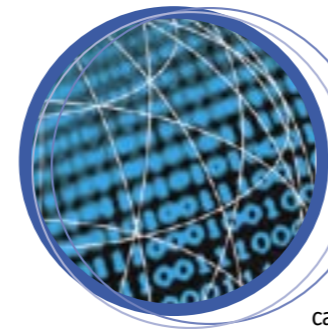
## Administration von Handdiktiergeräten

DictaPlus 5 betrachtet ein Handdiktiergerät als elementaren Bestandteil des heutigen Arbeitsablaufes. Dabei stellt sich aber gerade hier in größeren Umgebungen, ggf. über mehrere Gebäude verteilt, das administrative Problem in der Verwaltung und Konfiguration dieser Geräte. DictaPlus löst dieses Problem in folgenden Varianten:

- Konfiguration des Gerätes direkt am Zielarbeitsplatz**
- Zentrale Konfiguration aller Geräte an einem Administrationsplatz**
- Automatische Konfiguration des einzelnen Gerätes im Netzwerk über eine zentrale Administration**

Während in der Variante a) das Gerät wie üblich nur am lokalen Arbeitsplatz verwaltet wird, bieten die Varianten b) und c) den Vorteil, dass alle Geräte und deren Konfiguration in einer zentralen Datenbank gespeichert und verwaltet werden können. Somit ist es möglich, die Konfiguration eines Gerätes über Standortgrenzen hinweg sehr einfach zu modifizieren und gleichzeitig wertvolle Arbeitszeit zu sparen. Firmware-Updates für die Handdiktiergeräte der Hersteller Philips und Grundig können unkompliziert und automatisch im Netz verteilt werden.

## Datenmengen



DictaPlus 5 verwendet zur Aufzeichnung der Diktate den **Philips CELP Speech CODEC**. Dieser CODEC ist voll spracherkennungstauglich und auf diese Weise komprimierte Soundfiles benötigen ca. 0,14 MByte/Minute. Eine Stunde Diktatzeit benötigen somit ca. 8,4 MByte/Stunde.

Zu berücksichtigen ist, dass beim Einsatz der **Microsoft Desktop Engine (MSDE)** 2 GByte Speicherplatz und beim Einsatz der **SQL Server 2005 Express Edition** 4 GByte pro Datenbank zur Verfügung stehen. Alle anderen Microsoft SQL Server Versionen unterstützen bis zu **1,048,516 Terabytes**.

Unter Berücksichtigung von Overhead-Informationen und der Annahme, dass

- a) einem Diktat keine weiteren Anlagen beigelegt werden und
- b) die Soundinformation eines fertiggestellten Diktates nicht zu Revisionszwecken über einen gewissen Zeitraum aufbewahrt wird können folgende Diktatmengen zum gleichen Zeitpunkt verarbeitet werden:

### Microsoft Desktop Engine (MSDE):

ca. 200 Diktatstunden (entspricht ca. 1.200 Diktaten)

### SQL Server 2005 Express Edition:

ca. 400 Diktatstunden (entspricht ca. 2.400 Diktaten)

### SQL Server 2000 oder 2005:

ca. 120.000 Diktatstunden (entspricht ca. 720.000 Diktaten)

## Mehr-Standort-Betrieb

Der Betrieb über Standortgrenzen hinweg ist für Korrektur- wie auch Diktanten-Arbeitsplätze möglich. Dabei wird der „DictaPlus 5 Workflow Server“ nur einmal installiert. Alle Arbeitsplätze kommunizieren dann mit diesem Dienst über das Firmennetzwerk. Derzeit ist es nicht möglich, dass ein Client sich mit mehreren „DictaPlus 5 Workflow Servern“ verbinden kann. Die Erweiterung um diese Funktionalität ist jedoch geplant.

## Eingangstraining

Bei Einsatz von SpeechMagic 5.1 ist ein Eingangstraining technisch nicht mehr erforderlich. Es kann zur Unterstützung der Ersterkennung am Server, einem Korrektur- oder Adaptionsplatz durchgeführt werden.



## Servicekonzept

Die DictaPlus GmbH unterscheidet vier verschiedene Szenarien:

### [Bug Fixes]

sind Lösungen oder Work-Arounds (alternative Arbeitsweisen) für bestimmte Programmprobleme, die nicht mittels Installationsroutine ausgeliefert werden müssen.

*Innerhalb der Garantiezeit sind diese kostenlos.*

### [Service Packs]

bestehen aus überarbeiteten Teilkomponenten von freigegebenen Produkten, die zur Behebung gemeldeter Probleme erstellt werden. Die Installation eines Patches erfolgt durch eine Installationsroutine. Sofern relevante Daten durch diesen Vorgang verändert werden, ist sichergestellt, dass die Weiterverwendung dieser Daten weiterhin möglich ist.

*Innerhalb der Garantiezeit sind diese kostenlos.*

### [Updates]

sind freigegebene, komplette Produkte zur Aktualisierung der Software. Ein Update enthält Bug Fixes, alle vorangegangenen Patches und möglicherweise einige neue Funktionen. Sofern relevante Daten durch diesen Vorgang verändert werden, ist sichergestellt, dass die Weiterverwendung dieser Daten weiterhin möglich ist.

*Im Rahmen eines gesondert abzuschließenden Wartungsvertrages werden Updates zur Verfügung gestellt.*

### [Upgrade]

ist eine neue Ausgabe der Software, die Patches, Updates und/oder neue Technologien und/oder wesentliche Produkterweiterungen enthalten kann. Bei Upgrades sind die jeweiligen Hardware-Anforderungen vom Anwender auf dessen Kosten zu erfüllen, die durch die neue Softwareversion notwendig werden, auch wenn sie der Fehlerbehebung dienen. Bei Upgrades, die grundsätzlich auch der Produktverbesserung dienen, kann aus entwicklungsrechtlichen Gründen nicht garantiert werden, dass Daten aus dem alten Programmstand in den neuen Programmstand automatisch oder überhaupt übernommen werden können. In diesem Falle besteht weder ein Anspruch auf die Übertragung der Daten auf das erneuerte System noch ein eventueller Ersatzvornahme- oder Schadensersatzanspruch.

*Im Rahmen eines gesondert abzuschließenden Wartungsvertrages werden Upgrades zur Verfügung gestellt.*

## Hardwareanforderungen am Arbeitsplatz

### Digitales Diktat:

Pentium 3, 500 MHz, 512 MByte,  
für Installation 500 MB freier Festplattenspeicher  
(nach der Installation mindestens 200 MB Festplattenspeicher)

### Batch-Mode Spracherkennung:

Pentium 3, 500 MHz, 512 MByte,  
für Installation 500 MB freier Festplattenspeicher  
(nach der Installation mindestens 200 MB Festplattenspeicher)

### Online Spracherkennung:

Pentium 4, 2 GHz, 1.024 MByte,  
für Installation 500 MB freier  
Festplattenspeicher  
(nach der Installation  
mindestens 200 MB  
Festplattenspeicher)



## Softwareanforderungen am Arbeitsplatz

### Betriebssystem:

Microsoft Windows 2000 SP4 oder  
Microsoft Windows XP SP2 und IE 6.01

### Textverarbeitung:

Microsoft Office 2000, Microsoft Office XP,  
Microsoft Office 2003 sowie den entsprechenden  
Servicepacks

### Datenbank\*:

SQL Server 2005 Express oder  
Microsoft Desktop Engine (MSDE)

### Sonstiges:

Microsoft.NET Framework 1.1 und 2.0  
USB-Unterstützung muß aktiviert sein

\*Je Standort wird eine eigene Datenbank verwendet.  
DictaPlus 5 nutzt eine eigene Instanz dazu.

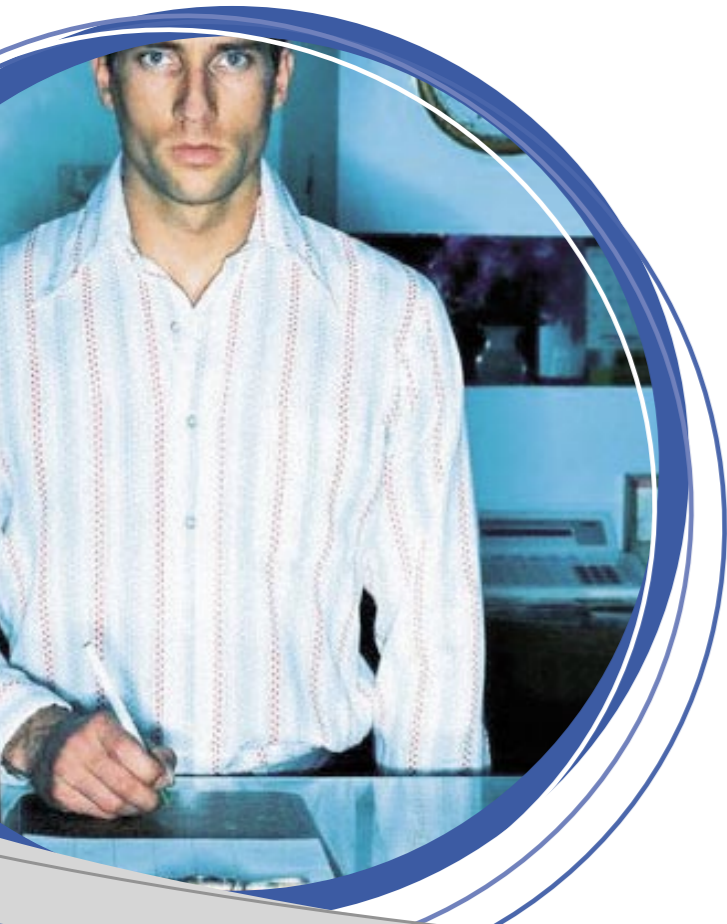
## Terminalserver-Umgebungen

DictaPlus 5 ist auch für den Einsatz unter Citrix konzipiert.  
Folgende Funktionen werden unterstützt werden:

- • • **Digitales Diktat**
- • • **BatchMode Erkennung**
- • • **Korrektur**

Um die oben beschriebenen Fähigkeiten optimal nutzen zu können, wurde durch Philips Speech Processing ein eigener Channel im Citrix ICAProtokoll implementiert, über den der „Bidirektionale Audio Transfer“ sowie das

„Device Event Redirection“ gesteuert wird. Der Anwender muss aber den Citrix MetaFrame Presentation Server V3.0 oder V4.0 einsetzen. Der Citrix Client muss in einer solchen Umgebung auf einem Windows Betriebssystem (2000, XP) oder einem Terminal, basierend auf Windows XP embedded, laufen. Andere ThinClients, basierend auf Windows CE, Pocket PC etc. werden nicht unterstützt. Als Eingabegeräte stehen alle Philips SpeechMike USB-Version sowie der Philips Fußschalter USB zur Verfügung.



## Anforderungen an den Server

### Betriebssystem:

Microsoft Windows 2000 Prof. SP4 /  
Microsoft Windows XP Prof. SP2 /  
Microsoft Windows 2000 Server /  
Microsoft Windows 2003 Server

### Datenbank:

Microsoft SQL Server 2000 SP3a oder Microsoft Desktop Engine (MSDE)  
Oracle 8i/9i/10i oder Microsoft SQL Server 2005/ MS SQL Server Express

**Aufgrund des unter „Datenmengen“ beschriebenen Mengengerüsts macht der Einsatz der Microsoft Desktop Engine (MSDE) nur in den wenigsten Fällen Sinn. DictaPlus 5 gibt es daher auch in einer Version mit einer „inkludierten“ Microsoft SQL Server Lizenz.**

### Sonstiges:

Microsoft.NET Framework 1.1 und 2.0

### Hardware:

Als PeerToPeer Server genutzte Arbeitsplätze unter Microsoft Windows 2000 Professional oder Microsoft Windows XP Professional sollten mit mind. 2 GByte Hauptspeicher ausgestattet sein. Zu berücksichtigen ist bei dieser Konstellation auch die Begrenzung auf 10 gleichzeitige TCP/IP Verbindungen.

### Hinweis:

Unter Microsoft Windows 2000/2003 Servern werden **keine** Diktier- oder Korrekturfunktionalitäten unterstützt.



## Lizenzmodell

Im Grundsatz handelt es beim Lizenzmodell um eine „pro User“ Lizenzierung, getrennt nach Autor und Schreibkraft, die aber in verschiedenen Geschäftsmodellen auftauchen kann. Im Gegensatz zum bisherigen Modell entfällt somit die Freischaltung/Aktivierung pro Arbeitsplatz. Vielmehr findet die technische Realisierung der Lizenzvergabe durch einen Lizenz-Schlüssel oder USB-Dongle direkt am Workflow-Server statt.

**„Pro User“ in diesem Zusammenhang bedeutet, dass ein einzelner User die Software auf mehreren Arbeitsplätzen installieren kann.**

Diese neue Form der Lizenzvergabe bietet den Vorteil, dass verschiedene Businessmodelle (Preismodelle) technisch abgebildet werden können. In der Praxis finden wir heute folgende, erfolgreich praktizierte Verfahren:

- Preis pro Diktant (Mobile und Stationäre Eingabe)
- Preis pro Diktant (nur mobile Eingabe)
- Preis pro Diktant (Mobile und Stationäre Eingabe) orientiert sich nach einem Verhältnisschema
- Preis pro Diktant (nur mobile Eingabe) orientiert sich nach einem Verhältnisschema
- Preis pro Schreibkraft (Standard)
- Preis pro Schreibkraft (Halbtagskraft)
- Preis pro Schreibkraft (Auszubildende)

### Hierzu erläuternde Beispiele:

1. Aufgrund des Arbeitsflusses in der Radiologie arbeitet ein Radiologe abwechselnd in verschiedenen Befundungsräumen. Um immer Zugriff auf die Patientendatei etc. zu haben, ist in jedem Raum ein PC installiert. Die Forderung seitens des Radiologen ist natürlich, dass er die Software DictaPlus nur einmal lizenziert, diese jedoch auf mehreren Arbeitsplätzen installiert und wechselseitig nutzt.

2. In Krankenhäusern findet sich die Situation, dass aufgrund der Arbeitsorganisation niemals alle potentiellen Diktanten gleichzeitig diktieren. Das Krankenhaus ist somit eigentlich nicht an einer „pro User“, sondern vielmehr an einer „concurrent use“ Lizenzierung interessiert. Aufgrund des „disconnected mode“ sind klassische „concurrent use“ Modelle technisch aber nicht realisierbar. Bei der Lizenzierung nach dem **„Verhältnisschema“** wird nun abhängig von einer vom Kunden festgelegten Relation die Anzahl derzeit gleichen Zugriffe auf das System vereinbart und lizenziert. Das Verhältnis von allen potentiellen Diktanten zur Anzahl der zeitgleichen Zugriffe ist somit praktisch beliebig.

3. Der Preis pro Schreibkraft wird in allen bekannten Märkten derzeit nach der „pro User“ Methode akzeptiert. Auch hier profitiert der Kunde davon, dass eine Schreibkraft, die halbtags im Büro und halbtags im HomeOffice arbeitet, den Workflow nicht zweimal lizenzieren muss.

---

## Lizenzmodell

---

Alle Modelle gemeinsam haben somit den Vorteil, dass die Preisstruktur einfach an neue Markt- und Kundenbedürfnisse anpassbar ist und keine technischen Eingriffe notwendig sind. Auch vereinfacht sich damit das Rollout Verfahren der clientseitigen Softwaremodule erheblich und eine Neuinstallation der Software in kritischen Umgebungen (z.B. Notaufnahme) kann problemlos jederzeit durchgeführt werden. Neue User können einfach durch das Hinzufügen eines Lizenzschlüssels am Server dem System bekannt gegeben werden.

Vertriebspartnerstempel

DictaPlus GmbH  
Nordstraße 102  
D-52353 Düren  
Fon +49 (0)2421 8403-6060  
Fax +49 (0)2421 8403-6560  
info@dictaplus.de  
www.dictaplus.de